



**Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!**

**Juni  
2012**

### ***Liebe Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen!***

Wir freuen uns, Ihnen kurz vor den Sommerferien die 3. Ausgabe unseres Newsletters präsentieren zu können. In diesem Newsletter erfahren Sie mehr über den Agenda-Wettbewerb unserer Schule, bei dem es die Klasse 5.5 mit ihrem Glitzerfisch in die Aachener Presse schaffte, wie die neuen Podeste auf unserem Schulhof zum Chillen verführen, wie die Praktika für den 9. Jahrgang ablaufen, was eine normale I-Klasse ausmacht und was die Klassen 7.5 und 7.6 an einem Tag in London erlebt haben. Wir wünschen Ihnen/Euch viel Spaß beim Lesen!

Wer uns ein Feedback geben oder mit uns in Kontakt treten möchte, kann dies unter dieser Email-Adresse: [newsletter@gesamtschule-aachen-brand.de](mailto:newsletter@gesamtschule-aachen-brand.de) tun.

Bitte leitet den Newsletter auch an andere MitschülerInnen und Eltern weiter, damit er eine möglichst große Leserschaft findet. Vielen Dank! ☺

*Das Redaktionsteam*



### **Agenda -Wettbewerb: Was ist das eigentlich?**

Agenda ist Latein und bedeutet „das zu Tuende“. Der Begriff Agenda 21 geht zurück auf eine Konferenz der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro 1992, die sich mit Ideen auseinandersetzte, eine lebenswerte Welt zu gestalten. Das bedeutet: wir gehen sorgsam mit der Umwelt um, jeder hat genug zum Leben und keiner wird benachteiligt.

Diese Grundsätze werden seit dem Jahr 2000 u. a. in einem Agenda-Wettbewerb an der Gesamtschule Aachen Brand umgesetzt.

Die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 und 6 unserer Schule haben sich mit den Anforderungskriterien auseinandergesetzt und durch zahlreiche guten Aktionen am Wettstreit beteiligt. Dazu waren die Agenda-Agenten zwischen Karneval und Ostern in Schule unterwegs und haben kontrolliert, wie umweltbewusst sich die 5. und 6. Klassen verhalten. Nach einem ausgewogenen Punktesystem wurde bewertet, ob der Müll richtig getrennt wird, der Fußboden müllfrei und das Licht ausgeschaltet sowie die Fenster geschlossen sind oder ob in den Klassenräumen richtig gelüftet wird.



## Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

Juni  
2012

Außerdem hatten die Klassen die Möglichkeit, mit einer guten Agenda-Idee Zusatzpunkte zu sammeln. Zum Beispiel hat die Klasse 6.5 einen lustigen Film zur Müllsortierung gedreht. Die Klasse 5.5 hat aus alten CD's einen überdimensionalen Glitzerfisch gebastelt, der auf die Verschmutzung der Weltmeere aufmerksam machen soll. Ein Lernplakat der Klasse 5.6 zeigt anschaulich den täglich anwachsenden Berg von Müll, der nur von einer Person verursacht wird. Das Thema Verschwendung von Lebensmitteln hat die Klasse 6.2 auf Plakaten deutlich gemacht und die Mitschüler dazu aufgefordert, in der Mensa zunächst nur kleine Portionen zu nehmen und später noch mal nachzunehmen. Und auch die Idee der Klasse 5.1 trägt zum bewussten Umgang mit Müll bei: Auf den Mülltonnen der Schule finden sich jetzt ihre deutlichen Hinweise und Aufforderungen wieder, den Müll direkt in die Tonne zu werfen. Aber die Gesamtleistung zählt!



Die wöchentlichen Kontrollen zu den vorgegebenen Kriterien wurden im Agenda-Bogen erfasst und im Agenda-Schaukasten veröffentlicht. So konnte jede Klasse erkennen, wofür es Punkte gab und wo die Klasse steht. Die Umsetzung der Agenda-Idee floss ebenfalls in die Bewertung ein. Hier wurde

u. a. nach Nutzen, Originalität und lokalem Bezug bewertet.

Die Klassen 5.5. und 6.5 teilen sich dieses Jahr den 1. Platz für Ihre nachhaltige und engagierte Arbeit in diesem Wettbewerb. Beide Klassen wurden mit einem Besuch im Spaßbad und anschließendem Eisessen belohnt. Aber auch die zweit- und drittplatzierten Klassen gingen nicht leer aus und konnten sich ebenfalls über den Besuch im Freizeitbad oder Eisessen für alle freuen. *Ines Rappsilber*



Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

Juni  
2012

## We London.....EVEN FOR ONE DAY.....!

Als ich vor rund einem Jahr an einem Elternabend im zweiten Halbjahr den Eltern meiner Klasse den Vorschlag machte, mit der ganzen Klasse für einen Tag nach London zu fahren, fielen die Rück-meldungen mit „Das lohnt sich doch nicht für einen Tag“, „Viel zu anstrengend“ bis „Finde ich eine tolle Idee“ und „Ich bin dabei“ sehr gemischt aus.

Da unser Lehrbuch in Familien in Greenwich, einem Vorort von London, und in der Thomas Tallis School spielt, war klar, dass wir diese



Orte nach Möglichkeit suchen und sehen wollten.

Die Kinder drängten immer wieder darauf, einen Termin zu bekommen und so begann ich in den Sommerferien mit den Vorplanungen: Busunternehmen suchen, Termin planen, Erkundigungen einholen für Schüler mit Nicht-EU-Staatsbürgerschaft ...

Gut vorbereitet stellte ich den Eltern meiner Klasse und den Klassen 7.5 und 7.6 das Projekt vor:

**Freitagabend** 22:00h Abfahrt - **Samstagmorgen** 8:00Uhr Ankunft in London – den Tag in London alle bekannten „sights“ besichtigen – **Samstagabend** 19:00 Uhr Rückfahrt - **Sonntagmorgen** 07:00Uhr Ankunft in Aachen.

Spontan stellten sich aus allen drei Klassen unseres Teams Eltern als BegleiterInnen zur Verfügung.



## Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

Juni  
2012

Nachdem alle organisatorischen Fragen geklärt waren, konnte es endlich losgehen. Leider durften oder wollten nicht alle Kinder des Teams mitfahren, aber mit 60 Kindern und 12 Begleitern konnte das Abenteuer beginnen. Nach vier Stunden Fahrt hieß es aussteigen „going to England by ferry“. Zum Glück hatten wir bei der Überfahrt keinen Wind. Dann Ankunft in England. Auch wenn die Kinder es natürlich wussten, glauben konnten sie es erst, als sie es sahen, dass nämlich in England die Autos *tatsächlich auf der falschen Seite fahren*. Endlich näherten wir uns London. Noch war es dunkel, aber die rush hour hatte bereits begonnen. Schließlich kam der Hyde Park in Sicht. Von verschiedenen London-Trips kannte ich das Café an der Serpentine, das zum Glück schon geöffnet hatte. Und schon konnten die Schüler ihre Englischkenntnisse beim Bestellen ihres heißen Kakaos und beim Bezahlen testen. Danach ging es zur Tube-Station „Marble Arch“, wo wir unsere Travelcard day tickets lösten. £3,10 für einen ganzen Tag Benutzung aller öffent-lichen Verkehrs-mittel fanden wir nicht teuer. Schnell waren die Gruppen zu



zehn  
SchülerInnen  
mit jeweils  
zwei  
Begleitern  
eingeteilt und  
die erste  
Gruppe  
machte sich  
nach  
Greenwich  
zum Royal  
Observatory  
und der  
Prime  
Meridian Line  
auf.  
Dann zog

auch ich mit meiner Gruppe los. In Greenwich fanden wir schnell den Weg zum Royal Observatory. Einige der Kinder überzeugten die Museumswächter, dass sie unbedingt den Null-Meridian sehen müssten und erhielten so, ohne Eintritt zu bezahlen, Einlass. Die Übrigen genossen die Aussicht über London oder nahmen



## Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

Juni  
2012

ihr zweites Frühstück.



Pause am Royal Observatory

Als ich einen der Wärter nach dem Weg zur Thomas Tallis School fragte, meinte er „This is nothing you want to do on foot!“ Also zurück zur Tube-Station und zu den London sights. Unsere Gruppe entschied sich, zunächst zur Tower Bridge zu fahren und sich dann das Panorama des Tower of London anzuschauen. Mittlerweile hatten die Kids schon Routine. Ticket in den Kontrollschlitz einschieben, warten, bis sich der Bügel öffnet, Ticket nicht vergessen, kurze Orientierung zu welcher „platform“ wir denn müssen, zusammen einsteigen, zusammen aussteigen....Als wir an Tower Hill nach steilen Rolltreppen dann endlich den Tower und die Tower Bridge sahen, war Duygu völlig aus dem Häuschen. „Ich kann es noch gar nicht fassen, dass ich jetzt hier in London bin!“ Vorbei am London Dungeon und Shakespeare's Globe Theatre zogen wir zum London Eye. Heute würden wir es nicht mehr schaffen in 135 Metern Höhe London von oben anzuschauen.

Wir wollten weiter zum Buckingham Palace, wo an diesem Tag leider kein großer Wachwechsel stattfand. „Hier wohnt die Queen?“, „Ja, und sie ist auch zuhause, denn die Fahne weht auf dem Palast.“



## Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

Juni  
2012

Weiter zur Horse Guard und dann zurück zu Westminster Abbey und Big Ben. Jetzt hatten die Kids genug gesehen. Sie wollten nur noch ihre Souvenirs und deshalb wurde der nächste Stand gestürmt. „Welche Farbe soll ich nehmen?“ Gemeint war das „I love London“ Sweat-Shirt, das so ziemlich jeder Schüler und jede Schülerin haben musste. Aber gekauft wurde so ziemlich alles. Für den blinkenden Big Ben mit Originalglockenton bis zum Telefonhäuschen-Schlüsselanhänger und Kühlschrankschrankmagneten musste das Taschengeld herhalten. Noch einmal bis zum Piccadilly Circus und dann bitte noch mit einem red bus zurück zur Hyde Park Corner und zum Bus-Treffpunkt. Wie verabredet trafen sich die Gruppen wieder am Café an der Serpentine. Diesmal gab es für die Kids eine Cola und die Erwachsenen ein Bier. Endlich im Bus wurden dann die Souvenir-Beute und Fotos ausgetauscht. Irgendwie hatten fast alle etwas Ähnliches ergattert und auch ähnliche Fotos. Wieder falsch gedacht hatten die Erwachsenen, die geglaubt hatten, dass die Kinder auf der Rückfahrt schlafen würden. Die Rückpassage mit der Fähre war dann für einige doch etwas zu stürmisch, aber als wir wieder im Bus saßen, hatten sich auch die letzten Mägen wieder beruhigt. Müde und zerknautscht, aber voller neuer Eindrücke waren wir dann froh, wohlbehalten am Sonntagmorgen wieder in Brand zu sein. Den Skeptikern kann ich nur sagen, dass die Kinder am Montag fragten, wann wir denn wieder nach London fahren würden.



Bedanken möchte ich mich noch einmal bei den Eltern, die mitgefahren sind und die große Verantwortung übernommen haben und bei meiner Kollegin Thekla Peters, die ihr Wochenende selbstlos geopfert hat und so nach mehr als 20 Jahren noch einmal nach London gekommen ist.

*Michael Propers*



Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

Juni  
2012

## Momentaufnahme - Was will ich einmal werden???

### Schülerpraktikum der 9. Klassen...

Die letzten 3 Wochen vor den diesjährigen Osterferien standen im Zeichen des Schülerpraktikums unserer 9. Klassen.

Die Bereiche, in die die Schüler hineinschnuppern konnten, erstreckten sich vom klassischen Handwerk über soziale Berufe bis hin zu Beauty&Styling.

Die Schüler mussten sich natürlich ihre Praktikumsstellen selber suchen und hierfür auch Bewerbungen schreiben. Bevor die Praktika begannen, wurden noch Praktikumsmappen angeschafft und diese durchgearbeitet. Bestens ausgerüstet und vorbereitet ging es dann vom 12. März bis zum 29. März los.

Jetzt, nach dem Praktikum, hatte ich Gelegenheit, zwei Schülerinnen und einen Schüler zu interviewen und Details über ihre Erfahrungen während dieser Zeit zu erhalten.

Geredet habe ich mit Christina, die im Bereich Werbegestaltung tätig war, Franziska, die in das Hotelgewerbe reingeschnuppert hat und Stephan, der Erfahrungen als Erzieher sammeln konnte.

#### **Hat der Beruf, den Ihr Euch ausgesucht und kennen gelernt habt, Euren Vorstellungen entsprochen?**

*Franziska:* Ja, gefallen hat mir das schon. Es waren sehr abwechslungsreiche Tätigkeiten.

*Stephan:* Für die Zeit von 3 Wochen war es ganz o.k.

*Christina:* Ja, im Prinzip war das schon ganz in Ordnung, aber ich möchte schon noch etwas anderes kennenlernen.

#### **Was hat Euch an der Tätigkeit gefallen bzw. nicht gefallen?**





## Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

Juni  
2012

*Christina:* Ich durfte sehr viele Sachen alleine machen. So konnte ich z.B. mithelfen, Schilder für ein großes Aachener Unternehmen herzustellen.

*Stephan:* Mit den Kindern turnen und Fußball spielen.

*Franziska:* Ich habe 3 verschiedene Bereiche im Hotelgewerbe kennen-gelernt. Alle waren sehr aufwändig und eng mit dem Gast verbunden.

### **Welche verschiedenen Tätigkeiten habt ihr während dieser Zeit ausgeübt?**

*Stephan:* Ich habe bei der Essenausgabe geholfen. Hauptsächlich habe ich aber beim Basteln, Spielen und Turnen mitgemacht.

*Franziska:* Beim Frühstücksservice konnte ich mithelfen, ebenso an der Rezeption. Einen großen Bereich meiner Zeit aber nahm der Zimmerservice ein.

*Christina:* Das Ausheben der ausgestanzten Elemente beim Foliendruck ist eine sehr aufwändige Arbeit. Was ich auch sehr gut fand, war das Bekleben von Werberegalen direkt beim Kunden. In der letzten Woche durfte ich sogar einen Kundenauftrag alleine in der Werkstatt ausführen.

### **Könntet Ihr Euch vorstellen, diesen Beruf einmal später auszuüben?**

*Christina:* Ganz ausschließen möchte ich es nicht, aber ich wünschte mir, dass man noch mehr eigene Kreativität mit hinein bringen könnte.

*Stephan:* Nein, weil ich mir nicht vorstellen kann, bis zur Rente mit kleinen Kindern zu arbeiten. Außerdem kann man sich auch sehr schnell mit Krankheiten anstecken.

*Franziska:* Ich glaube eher nicht, da im täglichen Berufsleben hier eher nur eine Tätigkeit ausgeübt würde und dies wäre mir auf Dauer zu langweilig. Außerdem fände ich die wechselnden Arbeitszeiten eine hohe Belastung.

Zum Schluss danke ich Euch für die Einblicke in die einzelnen Berufsfelder und wünsche Euch für die Zukunft und Eure Berufswahl viel Glück.

*Norbert Stüttgens*





Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

Juni  
2012

## Chillen auf dem Schulhof.... Find ich gut!

Ich habe einen regenfreien Vormittag im Juni genutzt, um mir mal anzusehen und anzuhören, wie denn die „neuen Sachen“ auf dem Schulhof angenommen werden. Die „neuen Sachen“ - damit ist ein weiterer Bauabschnitt der „Schulhofgestaltung“ gemeint, der nun seit einigen Wochen abgeschlossen ist: die Sitzgelegenheiten und Podeste im mittleren Teil des Schulhofes - ganz hinten wo ehemals die Tischtennisplatten standen (welche versetzt worden sind), stehen lange Holzbänke im 90-Grad-Winkel, am Gestell dahinter werden in Zukunft Glyzinien hochranken, im mittleren Bereich dann die Podeste, die mit ihrer großen abgestuften Fläche (ebenfalls Holz) zum Liegen einladen und ganz vorne schließlich noch einmal winklig angelegte Holzbänke, umsäumt von einer Buchenhecke.

Schon vor der Pause sehe ich ein paar Kinder auf den Podesten, in der Pause dann füllen sich ganz selbstverständlich alle drei Sitzgelegenheiten und ich habe Gelegenheit, ein paar Fragen zu stellen und die Erlaubnis, Fotos zu machen. Wieder einmal begeistert mich die fröhliche, entspannte und freundliche Stimmung unter den Schüler/innen!



**Als erstes ein paar Schüler/innen aus der 6 auf meine Fragen, was sie denn von den Podesten bzw. den Bänken halten und ob sie sich oft darauf aufhalten:**

„Also ich finde das voll cool“ – „Ich finde das gut, dass die das gemacht haben!“ – „Man kann sich da einfach so hinsetzen, die Netze sind dafür manchmal etwas unbequem“ – „Ich finde das richtig schön, wie das so gemacht worden ist! Da können sich auch mehrere drauf setzen.“

**Wisst ihr denn, wer das gemacht hat?**



## Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

Juni  
2012

„Ja, die Schüler!“ – Die Arbeiten wurden tatsächlich auch mit Hilfe von Schülern gemacht! Ergänzend habe ich dann den Förderverein erwähnt, der das ganze Schulhofprojekt ja in der Hand hat, plant, organisiert und der vor allem mit aller Kraft und aus allen möglichen Quellen Geld dafür sammelt...

### Dann die 10-er ganz vorne auf den Bänken:



Kurz, knapp aber überzeugend auch hier einhellig eine positive Meinung. „Ist gut!“  
„Find ich super!“

Und der Förderverein ist hier ein Begriff...

### Zum Schluss dann der wilde Haufen aus der 8. auf den Podesten:

„Das ist ganz toll hier!“- „Das wird von der Sonne erwärmt und wenn man sich dann drauf setzt, ist das schön warm!“ – „Am Anfang hat es etwas geklebt...“ -  
„Hier ist Platz für ganz viele Leute.“



## Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

Juni  
2012



Als ich dann gegen Ende der Pause den Schulhof verlasse, gehe ich noch an den Netzen, der Hütte, den Basketballkörben und dem Kletterparcours (alles vom ersten Bauabschni

tt) vorbei. Überall halten sich Schüler/innen auf, klettern, toben, spielen, sitzen und unterhalten sich oder ruhen sich einfach aus – chillen. Schöne Eindrücke! „Find ich gut!“

Noch erwähnen möchte ich den nächsten Bauabschnitt der bereits in Planung ist: **die Bühne** - ganz hinten im Bereich des Oberstufentraktes. Aus dem unscheinbar wirkenden Platz soll eine einladende „Open Air“- Bühne entstehen mit einem Stahlgerüst zum Befestigen von Licht und Ton und der Möglichkeit von



Abtrennungen. Davor werden dann feste Bankreihen montiert. Die Bühne soll dann sowohl für schulische als auch für außerschulische Events wie Theater, Konzerte oder Kino genutzt werden. Gern würde die Schule die Bühne in Zukunft dann auch für Externe, besonders für Brander Veranstaltungen, zur Verfügung stellen. Aber auch hier steht und fällt das Projekt mit den finanziellen Möglichkeiten...Ich

nutze daher diesen Weg, um spendenfreudige Menschen dazu zu ermuntern, an den Förderverein heranzutreten. Danke!

*Anja Habsch*



Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

Juni  
2012

## Integrative Klassen – wie erleben dies die Schüler?

Ich sprach mit Kira, Philipp und Thilo aus der 10.1

### Warum seid Ihr in der 10.1 und nicht in einer der anderen 10. Klassen?

Philipp: bei der Anmeldung wurde ich gefragt, ob ich in eine integrative Klasse will, oder nicht oder ob es mir egal wäre, in welche Klasse ich käme. Ich habe gesagt, das ist mir egal und so bin ich in der 5.1 gelandet.

Kira: Ja, so war das bei mir auch. Weil meine Freundin gesagt hatte, dass sie das nicht will, kam sie in die Parallelklasse.

### Gibt es für Euch einen Unterschied zu den nicht-integrativen Klassen, z.B. beim Lernen?

Kira: Ich hatte von Anfang an den Eindruck, dass die individuelle Förderung in unserer Klasse stärker ausgeprägt war, als in den anderen Klassen. In den ersten zwei Jahren gab es einige Stunden, in denen die I-Kinder alle woanders waren. Dann blieben nur noch 16 Schüler im Unterricht, da haben wir als Einzelne natürlich eine intensivere Förderung erfahren, als wenn wir 30 Schüler gewesen wären, wie in den Parallelklassen.

Philipp: Stimmt, in der fünften und sechsten Klasse haben wir eine gute Basis bekommen.

### Gibt es noch andere Merkmale, die besonders ist in den Einser-Klassen:

Philipp: Als noch mehr im Klassenverband unterrichtet wurde, war die Klasse sauberer als andere Klassen.

### Wieso?

Philipp: Der Sonderpädagoge ist ja auch unser Klassenlehrer und fühlt sich nicht nur für alle Schüler verantwortlich, sondern auch für die Klasse. Da er meistens da ist, bekommt er auch mehr mit. Wenn zum Beispiel jemand Unordnung macht, weiß er, wer das war und kann ihn auch in der nächsten Stunde noch zur Verantwortung ziehen, weil er dann auch noch da ist.

Außerdem kennt er die Schüler oft besser als die anderen Klassenlehrer, weil er mehr Zeit mit ihnen verbringt, deswegen werden oft Probleme schneller erkannt, angesprochen und geklärt. Inzwischen haben wir nur noch die Nebenfächer und die OS-Stunde im Klassenverband.



**Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!**

**Juni  
2012**



**Habt Ihr überhaupt noch das Gefühl eine Klasse zu sein?**

Kira, Thilo und Philipp: Ja, natürlich. In den ersten Jahren hatten wir Klassenlehrer, die auch nachmittags in Ihrer Freizeit viel mit uns unternommen haben, das hat die Klassengemeinschaft sehr gefördert.

**Wie ist die Stimmung in eurer Klasse?**

Kira: Wir haben eine gute Stimmung wie in anderen Klassen auch. Unsere Klassenlehrer sind immer für uns ansprechbar. Dadurch, dass Frau Elfring auch nur in unserem Team unterrichtet, wissen wir jederzeit, wo sie oder der Herr Hartl gerade ist und können sie dann auch ansprechen.

**Gibt es keine anderen Unterschiede?**

Philipp: Am Anfang hörten wir öfter den Vorwurf, wir würden bevorzugt, aber das hat sich gelegt, als die anderen Klassen gesehen haben, dass das gar nicht stimmt.

**Hat der Besuch einer integrativen Klasse bei euch zu einem veränderten Verhalten gegenüber Menschen mit Behinderungen geführt?**



## Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

Juni  
2012

Philipp: auf jeden Fall, früher habe ich gelacht, wenn ich einen Rollstuhlfahrer, oder so gesehen habe. Wenn ich jetzt mit meinen Freunden unterwegs bin und wir sehen einen sichtbar Behinderten, dann fragen mich meine Freunde, warum ich nicht mit lache. Ich erkläre ihnen dann, dass ich versuche, das Leben aus dessen Sicht zu sehen. Seitdem haben auch schon einige meiner Freunde ihr Verhalten geändert.

Kira: Bei mir eigentlich nicht. In meiner Freizeit bin ich bei den Messdienern, da sind auch Teilnehmer mit Behinderungen, auf die wir uns auch im Gruppenalltag und bei Ferienfreizeiten individuell einstellen.

**Wie war das für Dich, Thilo, bist Du im Laufe der Schulzeit hier in Brand schon mal wegen Deiner Behinderung gehänselt worden? Gab es da was in der Klasse oder von anderen Klassen?**

Thilo: Nein, nie

Philipp: Puh (wischt sich imaginären Schweiß von der Stirn)

Thilo: Aber in unserer Klasse sieht man den I-Kindern auch die Behinderung nicht an. Bei fast allen handelt es sich um mehr oder weniger starke Lernschwächen.

Das Interessante an diesem Gespräch für mich: Da ist eine Situation seit fast sechs Jahren normaler Alltag. Dann kommt jemand wie ich und fragt, was das Besondere daran ist. Es entsteht der Eindruck, dass alle Beteiligten völlig natürlich damit umgehen und durch meine Fragen eher aus dem Konzept gebracht wurden. Das gipfelte dann in einer Antwort: Ich verstehe die Frage nicht, als ich nach der Rolle der Förderschüler in der Klasse fragte. Das war für mich als Mutter eines Förderschülers wieder die Bestätigung, dass die Schüler die Normalität leben, die wir uns für unsere Kinder wünschen. *Ulrike Duyster*



Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

Juni  
2012

## Alle guten Dinge sind mindestens 2...



!

Nachdem am 14.10.11 mit großer Resonanz die **Eltern-Lehrer-Fete** stattfand, wollen wir diese Idee dieses Jahr wieder aufgreifen.

Es gab schon viele Nachfragen, ob und wann es eine weitere Eltern-Lehrer-Fete geben würde. Hier nun die gute Nachricht:

**Am 9.11.12 wird es wieder soweit sein!**

Das Planungsteam (s. Newsletter vom Nov.2011) hat sich bereits getroffen und mit den ersten Planungen begonnen. Es würde sich natürlich noch über tatkräftige Unterstützung freuen!! Wer gerne mitmachen möchte, kann sich an Regina Kleinen wenden: [regina@kleinen.org](mailto:regina@kleinen.org)

Karten können ab September dann wieder an den bekannten Vorverkaufsstellen erworben werden. Natürlich wird es dazu noch eine Info geben. Aber das Wichtigste ist: den Termin im Kalender vormerken!!

*Marion Nicolai*



## Der Newsletter der Gesamtschule Aachen Brand - immer bestens informiert!

**Juni  
2012**

### Termine

#### Juni

**15.06.2012 bis 21.06.2012 - 08:00 Uhr** Projekttage Jg.10  
Schulabschlussvorbereitungen  
Fr.15.06. bis Do.21.06.2012

**19.06.2012 - 13:00 Uhr** Zeugniskonferenz Jg.10  
ab 13h00

**21.06.2012 - 16:30 Uhr** Jg.10 Abschlussfeier  
Gottesdienst 16h30  
Abschlussfeier 18h00

**22.06.2012 - 12:00 Uhr** Noten eintragen Jg. 5-9  
bis 12h00

**22.06.2012 - 18:00 Uhr** Abiturfeier  
ab 18h00

**25.06.2012 bis 05.07.2012 - 08:00 Uhr** Praktikum Jg.8  
"Schnupperpraktikum"  
Mo.25.06. bis Do.05.07.2012

**25.06.2012 bis 05.07.2012 - 08:00 Uhr** Projekttage Jg.9  
Berufsvorbereitung Jg.9 nach Absprache  
Mo.25.06. bis Do.05.07.12

**25.06.2012 bis 29.06.2012 - 08:00 Uhr** "Kultur und Schule"  
Projekt des Jg. 10  
Mo.25.06. bis Fr.29.06.12

**26.06.2012 - 08:00 Uhr** Zeugniskonferenzen Sek.I  
unterrichtsfrei siehe Aushang!

**29.06.2012 - 08:00 Uhr** Sponsorenlauf  
näheres It. Info

**29.06.2012 - 12:00 Uhr** Noten eintragen Jg. 11 u. 12  
bis 12h00

**29.06.2012 - 19:00 Uhr** Sommerbrandung  
Talentshow der Gesamtschule Aachen Brand  
ab 19h00

#### Juli

**03.07.2012 - 13:00 Uhr** Zeugniskonferenzen Jg. 11 u. 12  
ab 13h00

**04.07.2012 - 08:00 Uhr** Sportfest  
Ort und Organisation werden rechtzeitig bekannt gegeben

**05.07.2012 - 19:30 Uhr** Sommerfest zum Schuljahresabschluss  
ab 19h30

**06.07.2012 - 11:00 Uhr** Zeugnisausgabe  
in der 3. Std.

**07.07.2012 bis 21.08.2012** SOMMERFERIEN  
schulfrei ab Zeugnisausgabe am 06.07.  
Schulbeginn: Mi. 22.08.12 [mehr](#) ↓

Der nächste Newsletter erscheint im **September**. Wir wünschen allen Eltern, LehrerInnen und SchülerInnen tolle und erholsame **Sommerferien!!!** ☺

Das Redaktionsteam